

BERGBAU PSL

BLATT Ottweiler

AUSGABE 1 E

INVENTAR

PUNKT 6508.7

DATUM 1995-6-4

SEITE 1

A. Baltersweiler. Ehemalige Sandgrube, 1995 mit sauber geschobener Abbauwand (keine Gewinnung).

R 25 84 960 H 54 84 960 Höhe etwa 325 m

B.

C.

Probe aus der Waderner Fazies:

Die Korngröße >1,7 mm zeigt im Prinzip die gleichen Komponenten, die auch in den Freisener Schichten anzutreffen sind, speziell Quarz und Feldspat aus Graniten und Gneisen. Auch das Material einer möglichen Hunsrückschüttung findet sich im Prinzip schon in den Freisener Schichten. Offen bleibt, ob das Mischungsverhältnis noch dem der Freisener Schichten entspricht. Im Prinzip liegt wohl wesentlich umgelagertes Material der Freisener Schichten vor.

Zusätzlich treten Gerölle auf, die eindeutig globulitischem Rhyolith entsprechen (Nohfelder Massiv 1). Auch dies ist Material, das bereits am Top der Freisener Schichten in Erscheinung tritt.

D.

Die Gesteine werden gedeutet:

GK 25 (1893)	ro1	Waderner Schichten
GK 100 (1964)	ro	Oberrotliegendes
GK 100 (1983)	su	Unterer Buntsandstein

An der Basis des Hangaufschlusses finden sich

0,4 m hellgelblicher Sandstein, fester als oben und als mögliche Freisener Schichten anzusprechen.

Darüber

2-3 m rotbraune, vergleichsweise lockere Sandsteine mit deutlichem Geröllinhalt (vorwiegend eckige Quarzite, rotbraun, grün, auch gelb), die als Waderner Fazies anzusprechen sind.

Direkt an der Basis dieser Schüttung findet sich reichlich zerfallender Silt, vor allem rot (etwas fester) sowie blauviolett.

Nach der GK 25 und darauf fußenden Darstellungen liegt die Basis der Waderner Schichten deutlich tiefer am Hang (direkt oberhalb von INV.6508.8).

E.

F.

Bearbeiter: G.MÜLLER (nach Besuch und Probenahme 1995).

Angelegt: 1995-6-4

Geändert:

Veröffentlicht: 2002 (CD), Mai 2014 (www.geosaarmueller.de)